

Es git als wiider nei'i Syychene

Autor(en): **Trachsler, Beat**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(2013)**

Heft 4: **Das grosse Sterben : Seuchen einst und jetzt**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-843092>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beat Trachsler

Es git als wiider nei'i Syychene

Männgmool froog i mi, eb s ächt sälle Biochemiker, wo ufem Gebiet vo der Immunologie oder Virologie foorsche, nit eppen emool däwääg z Muet isch, wie em Sisyphus, wo mer us der griechische Saagewält kennen und wo, wenn er au schufted wie verruggd, ainewääg als wiider am Aafang vo syynere miesääligen Aarbed stoot. Hejoo, es kemmen als nei'i Bakterie, Vire und Pilz fiire, us iirged emen Egge, wo mid unserer Gsundhait ir Unwääse drybye. Elai in de letschte Jorzäät hämmer vo allergatig schlimmen Epidemie gheert.



Abkiirzig SARS iberhaupt maint: Si bezaichnet en Entzindigsgrangget, won enere atypische Lungenentzündig glyych kunnt. D Uffleesig vo der Abkiirzig haisst uf Änglisch: severe acute respiratory syndrome. D Grangget het me s eerscht Mool in der kyneesische Brovinez Guangdong entdeggt. Der Erreeger isch e Coronavirus, wo mittlerwylen in der Foorschig under em Namme SARS-assozierts coronavirus figuriert. Wel d Behandlig mit Antibiotika kai Wiirggig het, isch der Verdacht uffkoo, dass der Erreeger e Virus isch. Spezielli Behandligsmaassnaame git s no nit. Am 12. Meerz 2003 het d Wältgsundhaisorganisasiion (WHO) SARS zer wältwyte Bedrooig ergläärt. Das Virus gryft nit numme d Ootemwääg aa, sonderen au d Wiirbelsyyle, d Milz und s Näärvesyyschteem.

Ausschnitt aus dem Basler Totentanz: Der Tod und der Kaufmann

Bsinne Si sich zem Byspiil no, wo in de frie'e 80-er-Joor vom Aids-Virus d Reed gsii isch, derno vom Voogelgrippe-Virus, derno vom SARS-Virus oder jetz grad vom Coronavirus, wo au lääbesgfäärlig fir is isch?

Apropoo „Bsinne Si sich no?“ Es isch juschtemänd 10 Joor häär, wo d Mäss Schwyz (Messe Schweiz) sich geege d SARS-Verfieigig vom Bundesamt fir Gsundhait BAG im Zämmehang mit der 'Basel World' gweert und bym Aidsgnessische Departemänt fir Inneri Aagläägehaiten e Beschwäärde yygraiht het?

Was isch basiert? S BAG het verlangt, d Mäss Schwyz mies verantwortlig syy, dass d Uussteller an der Mäss fir Uuren und Schmugg z Basel und z Ziiri (Basel World) kaini Persoonen an der Mäss diege beschäftige, wo noonem 1. Meerz 2003 in China, Hongkong, Singapur oder Vietnam gsii syygen und vo deert ufem diräggt Wääg oder mid emen Umwääg in d Schwyz yygraiht sinn. S BAG het sich uff e Veroornig vom Bundesroot vom 1. Abrille 2003 berueffe.

Die Verfieigig het 394 vo 2163 Fiirme droffe, wo uusstellt hänn; 11 vo 1377 z Basel und 383 vo 786 z Ziiri. Die Fiirme hänn miesen uff s Uusstellen an der Basel World vom 3. bis 10. Abrille 2003 verzichte, wel si so schnell kai Personaal us andere Länder fir iri Ständ hänn kennen uffdrybye. Allerdings hänn die eppe 3000 Aagstellte vo dääne Fiirme – wie alli andere Persoone, wo sich noon em Stichdaag in de SARS-Länder uffghalte hänn – ooni wyters in der Schwyz deerfe blyyben und d Basel World bsueche!

Jetz het s im Groosse Root en Interpelazioon gää. E baar weenigi Stellen us em Täggscht vo der Biochemikere Alexandra Nogawa wämmer speeter erwääne. Voorhäär isch emänt d Ergläärig nutzlig, was d

SARS isch also e beesi Grangged. Me het Ane 2003 Angscht ghaa, si wäärd us Syydoschtaasie wääred der Basel World yygschleppt. Wäder d Mäss Basel no d Bevelggerig het glaar Bschaid griegt, was me mies mache, vom BAG nit, vom Bundesroot nit und nit vo unserem Regierigsroot. – Me haig der Yydrugg, dass s BAG s SARS-Brobleem nid äärnscht gnue gnoo haig, haisst s in der Interpelazioon vo der Frau Nogawa. D Interpellantin moniert under anderem, dass eerscht nodäm bereits e baar Dausig Uussteller us Sydoschtaasie in der Schwyz gsii sinn, me dääne verbotte haig, an der Mäss z schaffe – 2 Dääg, eb d Mäss aagfange haig! Säll haig d Uussteller mit Rächt verruggd gmacht. Und der Schaade fir der Wiirtschaftstandoort Basel syyg enoorm. Au d Hotelbsitzer und d Baizer miese Minderyynaamen in Kauff nää, wel d Uussteller abgraiht syygen und vyyli Kunde nit kääme.

E Syychi vo hit – und was si fir unseri Gsundhait und fir d Wiirtschaft fir Folge ka haa.